



# Gemeinde Soyen

Landkreis Rosenheim

## **Presstext**

zur Sitzung des Gemeinderats vom 20.10.2020

Ohne Wortmeldungen in der Bürgersprechstunde leitete Bürgermeister Weber in die öffentliche Sitzung über und informierte vorab über aktuelle Themen. Anhand von Fotos wurden die Arbeiten in der Kläranlage (Einbau Zyklon), Radweg Strohreit-B15, Umlegung des Maibaums in Soyen und die Treppenbauarbeiten an der Bahnbrücke erleutert. Er bedankte sich bei den Helfern, welche die Eröffnungsfeier der Bahnbrücke Mühlthal – die Planung war wegen den zu beachtenden Corona-Vorschriften nicht einfach – perfekt organisiert haben. Mit dem Umzug des Wertstoffhofes zurück nach Mühlthal können Gemeindeglieder ab heute, 21.10.2020, wieder alle Wertstoffe abgeben. Weiter werden Ideen aus der Bevölkerung für die Dorferneuerung in Soyen gesammelt, welche der Arbeitskreis in seiner nächsten Sitzung am 19.11.2020 bearbeiten wird. Der Telefon- und Internetanbieter PYUR bietet am 04.11. und am 02.12. Bürgersprechstunden an in welchen sich Interessenten über einen Anschluss informieren bzw. bestehende Probleme besprochen werden können.

Mit der Bekanntmachung der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der letzten Gemeinderatssitzung wurde in die Tagesordnung eingestiegen. Der Versammlungsleiter gab die Einrichtung einer Dosierstation zur Einleitung eines Fällstoffes in das Kanalsystem in Seeburg bekannt. Den Auftrag hat die Firma ABS Steding GmbH erhalten.

Herr Steiner von dem Ingenieurbüro INFRA erläuterte mögliche Installationen von Wasserversorgungsverbänden in der Wasserversorgung. Zur Sicherung der Wasserversorgung der Gemeinde wurden Gespräche mit den Stadtwerken Wasserburg und dem Zweckverband Schlichtgruppe geführt und von beiden Seiten positive Rückmeldung zum Einbau der Verbände signalisiert. Erste Prüfungen ergaben, dass der Zusammenschluss mit Wasserburg bei Koblberg erfolgen könnte, jedoch nur in Richtung Soyen. Der Zusammenschluss mit der Schlichtgruppe wäre bei Mühlthal möglich, hier jedoch in beide Richtungen. Aufgrund der unterschiedlichen Höhen und damit verbundenen Druckverhältnisse sind Pumpwerke zu errichten. Der nächste Schritt ist die Durchführung einer Machbarkeitsstudie.

Kontrovers diskutiert wurde die Anschaffung des Bürgerbusses. Ursprünglich sollte ein Neufahrzeug gekauft werden. Die Angebote lagen bereits vor. Letztendlich entschied sich der Gemeinderat auf Grund der hohen Kosten einen Jahreswagen anzuschaffen welcher als Bürgerbus eingesetzt werden soll.